

## Zweiter Info-Abend zur Stadtladen-Gründung

**Wolfratshausen - Es bleibt immer noch Zeit, auszusteigen. Doch der Anfang ist gemacht: Der Prozess zur Gründung eines Stadtladens läuft. Erstmals traf sich ein Arbeitskreis mit rund 40 Interessierten. Ein möglicher Standort für den Laden ist gefunden.**

Nach rund zwei Stunden intensiven Inputs durch Dorfladen-Experte Wolfgang Gröll, war Bürgermeister Klaus Heilinglechner der Meinung: „Von den Infos her ist jetzt schon die Oberkante erreicht.“ Da war Gröll stakkatoartig durch seine Info-Folien gerast und hatte noch einmal an all das erinnert, was man bei der vergangenen Veranstaltung schon erfahren hatte.



Neues gab es dennoch beim Termin in der Hammerschmied-Schulaula: Zwei Handbücher. Das eine informiert darüber, wie ein Arbeitskreis bei der Gründung eines Stadtladens vorgehen kann, das andere klärt über die mögliche Rechtsform für den Laden auf. Die Hausaufgabe für die Teilnehmer des Arbeitskreises: Sie sollen die Handbücher bis zum Montag, 13. Oktober, durchgearbeitet haben. Dann will man sich ab 19 Uhr erneut treffen, diesmal im Jugendhaus LaVida.

Ein weiteres Ergebnis der Infoveranstaltung am Dienstag ist, dass es jetzt zwei so genannte Kontaktpersonen gibt. Eberhard Hahn und Ernst Gröbmair sollen als Verbindungsmänner zum Bürgermeister fungieren.

Gröll betonte in seinen Ausführungen erneut gebetsmühlenartig, er werde nur aufzeigen, wie die Gründung des Stadtladens ablaufen könnte. Was genau gemacht wird und wie, müssten die Bürger entscheiden. „Ich diktiere nichts, ich zeige nur Optionen auf. Es wird von mir nur Empfehlungen geben, kein Dogma“, sagte er.

Nachdem Gröll über die Sensibilisierungsphase, die Gründung des Arbeitskreises und die angelaufene „Vorgründungsphase“ referiert hatte, erkundigte sich SPD-Stadtrat Manfred Menke genauer nach den nächsten Schritten in Bezug auf die Gründung des Arbeitskreises. Gröll erklärte: „Der Arbeitskreis ist gegründet.“ Daraufhin schaute Menke sich in der Aula um und fragte: „Ist das jetzt schon der Arbeitskreis?“ Karl-Heinz Rauh wollte indes wissen, wer die Arbeitskreise leiten wird. Gröll: „Die Gewählten.“ Rauh: „Haben wir die schon gewählt?“ Gröll: „Nein, wir orientieren uns.“

Bei so viel Unverbindlichkeit fragte eine Bürgerin, warum man sich eigentlich „einen solchen Stress macht“ und ob das Thema nicht langsamer angegangen werden sollte. Schließlich könnten „jede Menge Fehler passieren“. Der Einwand verhallte nahezu ungehört. Man dürfe nicht hadern und müsse konkret werden, sagte Gröll: „Wir sind jetzt in der konstituierenden Phase.“

Ein potenzieller Standort für den Laden ist bereits gefunden: Die städtische Immobilie am Untermarkt 10. Für die Inneneinrichtung präsentierte Gröll bereits einen fertigen Plan. Um das Projekt weiter bekannt zu machen, will man an den Markttagen und zum Christkindmarkt Infotafeln in die Schaufenster stellen. Erklärtes Ziel ist es, die Bürger noch näher mit dem Projekt vertraut zu machen. (njd)